

Natürlichkeit geschieht bewusst und blank nach Meinem Willen und Befehl

Natürlichkeit geschieht bewusst und blank, buntscheckig, austariert allüberall nach Meinem Willen und Befehl. Nahtlos fügen sich die Räume Meiner gütestrahrenden Potenz zusammen zur gottseligen Struktur, die ihresgleichen sucht im Universenarsenal. Nicht zimperlich Bin Ich im Weltenschaffen und dabei mit staunenswerter Akribie damit beschäftigt, jede noch so simpel scheinende Nuance mit geheimnisvoller Eleganz und Anmut auszustatten, die von Meiner Kühnheit zeugen, wie von Gekontheit, Trefflichkeit und Unverfrorenheit auf weitgedehnten Fluren.

Nicht spröde Bin Ich, wo es gilt, Genie und Tapferkeit, Durchtriebenheit und Fruchtbarkeit zu zeigen im Bewusstsein Meiner All-Macht und erschütternd dargelegten Schöpferstrategie. Ich will und kann und leiste Mir das allerfreiste Über-Mich-Verfügen, wo Ich Bin, in jeder Seinsgestalt und jedem noch so unentdeckt verborgenen Revier.

Mein Wille ist der Welt Gewoge und Befehl, Gewogenheit und Sitte in gottseliger Manier. Was immer Ich bestelle, wird selbst in Äonenläuften alleweil bestätigt als gediegen, meisterlich, vollblütig und agil in grandios gesegneten und sakrosankten Massen.

Wer hätte je gedacht, dass Meine so verzwickte, anspruchsvolle und melodische Methode solchen Anklang findet in den hoch begeisterten Gemütern, die sie sich zur Pflicht gemacht und zur bewundernswerten Regel ausbedungen haben.

So lechzen alle Weisen nach der Weisheit, die Ich universenweit in Unschuld und Gelassenheit vertrete. Was die gelehrtesten und neunmalklugen Geister alleweil von Mir behaupten, ist auch wahr und bestätigt sich in tausendfach gesetzten und aufs Liebenswertigste bewährten Variationen.

Aufwärts geht's, wo immer Ich erscheine, niederwärts, wo Meine Gegenwart verleugnet und verachtet wird, so dass es äusserst ratsam ist, den Ratschluss und Befund von Meiner Seite zu befolgen und ihm nach in Minne und Gelöstheit, Heiterkeit und Anstand durch die Welt zu schreiten.

Der Weltenplan, den Ich verfasst und gutgeheissen habe, hat noch immer sein vollgültiges Bedeuten und muss strikt anerkannt und eingehalten werden. Ich brauche Disziplin und Wachheit in den Wesen, die Mein Reglement befolgen und mit lobenswerter Akribie erfüllen wollen. Dazu leih Ich ihnen sinngemäss Mein wohldotiertes Kräftermass und Meine Überzeugung, dass noch immer wohlgelingt, was frischen Muts begonnen und mit Verve verfolgt wird in der Fülle fabelhafter Taten.

So trachte denn danach, Meinem Wort und Wohllaut, Wink und Wissenstand gemäss, zu handeln in der Vollkraft deiner Züge und bewirke so den Fortschritt nach des Gottes Mass und Ziel. Schreite fort und fort wie einer, der zutiefst erkannt hat, was sich ziemt und was zuvörderst Not tut auf der Liste lobenswerter Menschentaten. Achte, was geachtet werden will und verachte jeden Drang nach nutzlos hingelämpertem Betragen. Denn deine Zeit ist rar und ist ein Goldgewirke, das gar leicht zerrissen werden kann, wenn du es nicht mit Anstand, Anmut und Behutsamkeit bedenkst in deinen Wundern und Verwundbarkeiten. Schau nie zurück, wo Ich dich vehement zur Avantgarde zähle und verrichte, was dir frommt, in der Gestimmtheit grosser Würde am Faszikel, das du am erhabnen Weltenwerk vollbringst und weiterziehst bis in die höchsten Regionen.

So meine Ich's und so soll es von dir gemeint sein aus dem Grunde, weil Gemeinsamkeit allein zum höchsten Ziele führt und zur Vollendung einer Götterabsicht, die Bewunderung und Frieden schafft, Bedeutung, Wohlgelingen, Glück und Harmonie.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)